

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 26. September 1958

Blatt 1928

Stipendien der Stadt Wien

=====

26. September (RK) Die Stadt Wien vergibt auch im Studienjahr 1958/59 Stipendien:

Für Schüler und Schülerinnen der Wiener Bundesmittelschulen und für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, der Handelsakademien und Handelsschulen, der städtischen und Bundeslehranstalten für kaufmännische, gewerblich und Frauenberufe und der technischen Bundeslehranstalten; ferner für Studenten der Wiener Universität, der Technischen Hochschule, der Hochschule für Welthandel, der Hochschule für Bodenkultur und der Tierärztlichen Hochschule in Wien.

Die Stipendien werden an österreichische Staatsbürger vergeben, die in Wien wohnen, einen guten Studienerfolg aufweisen und deren soziale Lage die Förderung durch ein Stipendium notwendig macht.

Die Ansuchen sind im Bezirksjugendamt des Wohnbezirkes einzureichen, wo auch die notwendigen Formulare erhältlich sind und alle näheren Auskünfte erteilt werden.

Die Ansuchen sind bis spätestens 31. Oktober einzureichen. Die für die Erlangung eines Stipendiums notwendigen Beilagen, wie Einkommensnachweis und Schulzeugnisse usw. sind auf dem Antragsformular angegeben.

- - -

Wien im August

=====

26. September (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für August 1.658 Eheschließungen, 1.180 Geburten und 1.813 Sterbefälle aus. Beim Vergleich mit den August-Zahlen des Vorjahres ergibt sich nur bei den Geborenen ein größerer Unterschied. Ihre Zahl war heuer um 81 niedriger als im Vorjahr. Bei den Eheschließungen und Sterbefällen sind die Unterschiede zum Vorjahre nur sehr gering: es wurden im abgelaufenen Monat um 10 Eheschließungen und 26 Sterbefälle mehr registriert als im August 1957.

Nach Wien zugewandert sind im August 6.467 Personen, von Wien abgewandert 5.255. Der Bevölkerungsstand Wiens hat Ende August 1,644.549 Personen betragen und war um 579 höher als zu Beginn des Monats.

- - -

Einsicht in die Listen der Geschworenen und Schöffen

=====

26. September (RK) Vom 1. bis 8. Oktober werden die nach dem Geschworenen- und Schöffenlistengesetz in jedem Wiener Bezirk aufgelegten Gemeindebezirkslisten zur öffentlichen Einsicht zur Verfügung stehen. Die Listen enthalten die zum Amt eines Geschworenen oder Schöffen geeigneten Personen, die für das kommende Jahr dafür berufen werden sollen.

Die Einsichtnahme ist vom 1. bis 3. sowie vom 6. bis 8. Oktober von 8 bis 16 Uhr, am Samstag, dem 4. Oktober, von 8 bis 12 Uhr, und Sonntag, den 5. Oktober, von 9 bis 11 Uhr möglich. Innerhalb der Auflegungsfrist kann mündlich oder schriftlich Einspruch erhoben werden.

- - -

Paul Wranitzky zum Gedenken

=====

26. September (RK) Auf den 28. September fällt der 150. Todestag des Musikers und Komponisten Paul Wranitzky.

Als Sproß einer Künstlerfamilie, die Wien mehrere tüchtige Musiker geschenkt hat, am 30. Dezember 1756 in Neureisch, Mähren, geboren, erhielt er im Chorherrenstift seines Heimatortes den ersten Musikunterricht und kam mit 20 Jahren nach Wien, wo er als Theologiestudent durch seine musikalischen Kenntnisse solche Aufmerksamkeit erregte, daß ihm die Stelle des Musikdirektors am Priesterseminar übertragen wurde. Seine Dirigenten-Erfolge bestimmten ihn, dem geistlichen Beruf zu entsagen. Als tüchtiger Geiger diente er die nächsten Jahre unter Joseph Haydn in der Fürstlich Esterhazyschen Kapelle und wurde 1785 zum Direktor des Orchesters der Hofoper berufen. In dieser Stellung sowie als Sekretär der Tonkünstler-Sozietät, deren Konzerttätigkeit durch ihn einen bedeutenden Aufschwung nahm, wirkte er höchst verdienstvoll bis zu seinem Tode. Paul Wranitzky war auch ein fruchtbarer Komponist, der bei seinen Zeitgenossen kein geringeres Ansehen genoß als Haydn oder Mozart. Er schrieb zahlreiche Opern und Begleitmusiken zu Schauspielen und Balletten, 27 Symphonien, Konzerte und viele Kammermusik-Werke in verschiedener Besetzung, deren Drucklegung in Österreich, Deutschland und Frankreich erfolgte.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

26. September (RK) Montag, 29. September, Route 1 mit Besichtigung des Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmarkt, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Vizebürgermeister Honay begrüßte deutsche Referendare
=====

26. September (RK) Eine Gruppe von Rechtsreferendaren aus Ansbach und Nürnberg ist zu einem kurzen Besuch in der österreichischen Bundeshauptstadt eingetroffen. Die jungen Beamten wollen in Wien die österreichische Gerichtspflege kennenlernen. Gestern abend empfing Vizebürgermeister Honay im Beisein der Stadträte Afritsch und Dkfm. Nathschläger sowie Obersenatsrat Dr. Ledl in Vertretung des Magistratsdirektors die deutschen Gäste im Roten Salon des Wiener Rathauses und hieß sie in Wien herzlich willkommen.

- - -

Nächtlicher Großbrand in Simmering
=====

26. September (RK) Heute nacht um 1.30 Uhr wurde die Feuerwehrzentrale Am Hof vom Ausbruch eines Großbrandes in der Gummifabrik Dr. Schmidt, F.M. Tarbuk & Co, 11, Gadnergasse 4-6, verständigt. Die ersten Löschmannschaften der Feuerwachen Simmering, Favoriten, Kaiser-Ebersdorf und der Feuerwehrzentrale fanden bei ihrem Eintreffen auf dem Brandort das Obergeschoß des massiv gebauten Hauptgebäudes der Fabrik, in dem einige Abteilungen der Erzeugung sowie auch das Laboratorium und die Garderoberräume untergebracht sind, in hellen Flammen vor. Die in östlicher Richtung an das etwa 700 Quadratmeter große Hauptgebäude angrenzenden Baracken mit Roh- und Fertigwaren gerieten durch die starke Hitzeentwicklung und Funkenflug zum Teil ebenfalls in Brand. Der Brandherd wurde mit zehn Schlauchleitungen angegriffen und die Umgebung gesichert. Das Feuer, dessen Entstehungsursache bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte, wurde nach zwei Stunden gelöscht. Der entstandene Sachschaden ist bedeutend.

Die Aktion der Feuerwehr stand unter dem Kommando von Branddirektor Dipl.-Ing. Dufek. Auch Stadtrat Afritsch und der Simmeringer Bezirksvorsteher Haas waren am Brandplatz erschienen.

- - -

75. Geburtstag von Hans Ankwicz-Kleehoven
=====

26. September (RK) Am 29. September vollendet der Kunsthistoriker Generalstaatsbibliothekar a.D. Hofrat Prof. Dr. Hans Ankwicz-Kleehoven das 75. Lebensjahr.

In Böheimkirchen N.Ö. geboren, trat er nach Absolvierung seiner Studien in den Archiv- und Bibliotheksdienst und wurde zuerst in der Bibliothek des Unterrichtsministeriums verwendet, anschließend in die Bibliothek des damaligen Museums für Kunst und Industrie versetzt, deren Leitung er 1925 übernahm. Während des Nationalsozialismus war er pensioniert. 1945 erfolgte seine Reaktivierung und Bestellung zum Vorstand der Akademie der bildenden Künste. Hofrat Ankwicz-Kleehoven ist seit Beginn seiner Tätigkeit als Bibliothekar auch schriftstellerisch tätig. Von ihm stammen weit mehr als 200 fachwissenschaftliche Artikel und mehrere selbständige Arbeiten über Kunst-, Geistes- und Kulturgeschichte sowie über Kunsthandwerk. Sein Spezialgebiet ist das Zeitalter des Humanismus. Als Kunstreferent der Wiener Zeitung ist Ankwicz seit über 35 Jahren ein sehr bekannter Kommentator aller Erscheinungen der bildenden Kunst in Österreich, als Herausgeber des Jahrbuches der Exlibris-Gesellschaft hat er sich besondere Verdienste um die Förderung der österreichischen Klein-graphik erworben. Weiters ist er Mitarbeiter des großen biographischen Lexikons der bildenden Künstler "Thieme - Becker", des Jahrbuches für Kunstgeschichte und der Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung.

- - -

Hietzinger Heimatmuseum wieder geöffnet
=====

26. September (RK) Das Hietzinger Heimatmuseum 13, Hietzinger Kai 1 (Amtshaus), öffnet am 1. Oktober wieder seine Pforten. Das Museum ist jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr frei zugänglich.

- - -

Zum Ableben Alfred Piccavers
=====

26. September (RK) Die Stadt Wien hat anlässlich des Todes von Alfred Piccaver, dem gefeierten Sänger, der viele Jahre hindurch an der Wiener Staatsoper wirkte, eine Nische ehrenhalber im Krematorium gewidmet.

- - -

Pferdenachmarkt vom 25. September
=====

26. September (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 11 Stück aus Bulgarien, Preis 6.80 bis 6.90 S, 8 Stück aus Polen (unverkauft).

- - -

Ausländische Gäste im Wiener Rathaus
=====

Naturfreunde, Sonderschullehrer und Erzieher

26. September (RK) Vizebürgermeister Honay begrüßte heute vormittag im Steinernen Saal des Wiener Rathauses die in- und ausländischen Delegierten der morgen in Wien beginnenden Jugendfunktionär-Konferenz der Naturfreunde, an der auch Abordnungen aus Italien und der Deutschen Bundesrepublik teilnehmen werden. Der Vizebürgermeister begrüßte die Konferenzteilnehmer im Beisein von Staatssekretär a.D. Winterer und wünschte ihren Beratungen die besten Erfolge.

Anschließend waren Sonderschullehrer des Ausbildungslehrganges der Universität Marburg a.d. Lahn und der Lehrkörper des Schweizer Vereines für Heimerziehung in St. Gallen Gäste der Stadtverwaltung im Roten Salon des Wiener Rathauses. Beide Abordnungen sind zu einem längeren Studienaufenthalt nach Wien gekommen, um hier Sonderschulen und außerschulische Erziehungsstätten der Gemeinde Wien zu besichtigen. Sie wurden von Vizebürgermeister Honay im Beisein von Stadtrat Dkfm. Nathschläger, des Stadtschulratspräsidenten Dr. Zechner sowie der leitenden Beamten des

Wiener Stadtschulrates im Namen der Stadtverwaltung begrüßt. Der Vizebürgermeister verwies auf die Bemühungen der Stadtverwaltung auf dem Gebiete des Sonderschulwesens. Nach der Errichtung des Sonderkindergartens im Auer Welsbach-Park, der mit Hilfe der Schweiz in den ersten Nachkriegsjahren gebaut wurde, und sich inzwischen zu einem mustergültigen Institut entwickeln konnte, ist die Gemeinde Wien soeben dabei, in Währing eine moderne Schule für körperbehinderte Kinder zu bauen. Das Interesse des Auslandes für unser Sonderschulwesen, sagte er, darf als ein ehrendes Zeichen für die von Wien auf diesem Gebiete vollbrachten Leistungen gewertet werden.

Die Schweizer Pädagogin Direktor Kobelt dankte im Namen ihrer Kollegen für die freundliche Einladung nach Wien. Für die Mitarbeiter im Schweizer Erziehungswesen, das gegenwärtig als eine der Begleiterscheinungen der jahrelangen Wirtschaftskonjunktur an einem empfindlichen Lehrermangel leidet, sagte sie, ist es erschütternd zu sehen, was im wiederaufgebauten Wien für die Kinder getan wird. Der Eindruck, den die Schweizer in Wien gewonnen hatten, ist, daß Wien seiner fortschrittlichen Tradition getreu, vorbildliche soziale und erzieherische Arbeit leistet. Im Namen der deutschen Abordnung dankte Univ.Prof. Dr. von Bracken für die freundliche Aufnahme seiner Seminaristen in Wien.

- - -

Stadtschulrat übersiedelt

=====

26. September (RK) Donnerstag, den 2. Oktober, beginnt die Übersiedlung des Stadtschulrates für Wien in sein altes Heim am Dr. Karl Renner-Ring. Die Übersiedlung wird ungefähr eine Woche dauern. Aus diesem Grund entfällt Dienstag, den 7. Oktober, die Sprechstunde des Stadtschulratspräsidenten Dr. Zechner.

- - -

Solides Traumhotel in Hietzing:

Wiens neues Jugendgästehaus

=====

26. September (RK) In Hietzing, in der Schloßberggasse 8, wird Bürgermeister Jonas morgen Samstag, um 15 Uhr, das neue Jugendgästehaus der Stadt Wien feierlich eröffnen. Heute vormittag bereits hatten die Vertreter der in- und ausländischen Presse Gelegenheit, dieses solide Traumhotel für junge Menschen kennen zu lernen. Das Jugendgästehaus ist schon seit Anfang Juni provisorisch in Betrieb, weil man zu Beginn der Festwochen die Betten für die Teilnehmer an dem Europäischen Chorfest dringend benötigte. 300 Betten umfaßt das neue Gästehaus, die zum größten Teil in einem siebengeschossigen "Wohnturm" untergebracht sind. Die übrigen der Allgemeinheit dienenden Räume, Verwaltungs- und Wirtschaftsabteilung sowie eine Touristenherberge sind daneben zu ehener Erde angeordnet. Die Pläne für das Jugendgästehaus entwarf der junge Wiener Architekt Fred Freyler.

Stadtrat Mandl, der die Pressevertreter durch die Räume des Gästehauses führte, erläuterte, wie es zum Bau des Hauses kam. Das Jugendgästehaus in Pötzleinsdorf, das im Oktober 1950 eröffnet werden konnte, erwies sich bald als zu klein, obwohl die Belagszahl von 150 Betten durch verschiedene Adaptierungen auf 350 Betten erhöht worden war. Das Gästehaus wurde nach den Plänen des jetzigen Stadtplaners Prof. Dr. Rainer im dafür adaptierten Pötzleinsdorfer Schloß untergebracht. Park und Schloß kamen 1928 durch ein Legat des ehemaligen Antiquitätenhändlers Max Schmidt in den Besitz der Gemeinde Wien.

Das Pötzleinsdorfer Jugendgästehaus war bald nach seiner Eröffnung sehr beliebt. Schon im Jahre 1951 kamen 7.789 junge Menschen aus 42 Ländern. 1952 waren es 10.000, 1953 15.000, 1954 19.500, 1955 22.700, 1956 25.500 und im Vorjahr 25.589 Personen aus 70 Ländern der Erde. Auch heuer zählte das Jugendgästehaus in Pötzleinsdorf bis Ende August 19.406 Gäste mit 66.288 Nächtigungen; das sind um 839 Gäste mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres, obwohl das neue Jugendgästehaus in Hietzing seit Juni bereits in Betrieb steht und in dieser Zeit schon bis zu 68 Prozent seiner Kapazität ausgelastet war.

Das Hietzinger Jugendgästehaus, sechs Gehminuten von der

Stadtbahnhaltestelle Hütteldorf entfernt, in unmittelbarer Nähe der Wientalstraße gelegen, befindet sich auf den 1956 von der Gemeinde Wien erworbenen Arenberggründen. Dort stand ein verwahrlostes Schloßgebäude, dessen Umbau sich nicht rentiert hätte. Daher entschloß man sich zu einem Neubau. In 18 Monaten Bauzeit wurde das zweite städtische Jugendgästehaus mit einem Kostenaufwand von 14 Millionen Schilling errichtet. Der Architekt, so betonte Stadtrat Mandl, hatte völlig freie Hand. Bis zum Eßbesteck im Speisesaal wurde alles nach seinen Wünschen angeschafft. Das Jugendgästehaus ist auch wirklich schön und modern geworden und entspricht sicherlich allen Anforderungen. Es gi't u.a. einen Aufenthaltsraum, eine Bibliothek, einen Speisesaal, und alles ist so geschmackvoll eingerichtet und aufeinander abgestimmt, daß die jungen Besucher wirklich zufrieden sein können.

Wenn auch die Stadt Wien die Baukosten getragen hat, so soll sich das Jugendgästehaus in Hietzing, wie das Pötzleinsdorfer Haus selbst erhalten. Die Preise für Nächtigung und Verpflegung wurden daher kostendeckend kalkuliert, sind aber auch für "junge Brieftaschen" durchaus erschwinglich. Die Übernachtung kostet 10 S für Jugendliche bis zu 18 Jahren, 12.50 für Jugendliche von 18 bis 21 Jahren und 15 S für die 21- bis 25jährigen. Für das Frühstück werden 4.50 und 6 Schilling gerechnet. Ein Mittagessen oder Abendessen kostet 8, 10 oder 12 Schilling. Die Portionen sind jedoch der Aufnahmefähigkeit jungen Mägen angepaßt.

Wie die Statistik des Internationalen Jugendherbergverbandes, dem 28 Staaten angehören, zeigt, liegt Österreich hinsichtlich der Zahl seiner Jugendherbergen mit 115 Objekten an achter Stelle; hinsichtlich der Nächtigungsziffer für Jugendherbergen liegt Österreich nach Deutschland und England an dritter Stelle mit 550.058 Übernachtungen, davon 250.542 Nächtigungen von Ausländern, womit Österreich nach Deutschland und Italien ebenfalls den dritten Rang in der Statistik einnimmt. Im Vergleich zur Größe des Landes und den verfügbaren Herbergen hält Österreich aber die Spitze.

Anmeldung von Kriegsschäden in Liesing
=====

26. September (RK) Die Bezirksvorstehung Liesing macht darauf aufmerksam, daß die Formulare für die Anmeldung von Kriegs- und Verfolgungsschäden im Liesinger Amtshaus, 2. Stock, Zimmer 73, abgeholt werden können. Dort werden auch alle gewünschten Auskünfte erteilt.

- - -